

VORARLBERGER LANDESGESETZBLATT

19

Jahrgang 2007

Herausgegeben und versendet am 15. März 2007

7. Stück

12. Verordnung: Naturschutzverordnung, Änderung

12. Verordnung

der Landesregierung über eine Änderung der Naturschutzverordnung*)

Auf Grund der §§ 15 Abs. 4 und 26 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftsentwicklung, LGBl.Nr. 22/1997, wird verordnet:

Die Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftsentwicklung (Naturschutzverordnung), LGBl.Nr. 8/1998, in der Fassung LGBl.Nr. 8/2001, Nr. 60/2001 und Nr. 36/2003, wird wie folgt geändert:

1. In der Anlage wird die Aufzählung der Vogelschutzgebiete wie folgt ergänzt:

„6. Soren, Gleggen – Köblern, Schweizer Ried und Birken – Schwarzes Zeug

Schutzstatus: bestimmte Streuwiesenflächen sind nach der Verordnung der Landesregierung über den „Streuwiesenbiotopverbund Rheintal – Walgau“, LGBl.Nr. 61/1995, in der Fassung LGBl.Nr. 35/1998, Nr. 56/2000 und Nr. 47/2005, geschützt; bestimmte Gebietsteile sind durch die Verordnung der Landesregierung über das Naturschutzgebiet „Birken – Schwarzes Zeug – Mäander der Dornbirnerach“ in Dornbirn und Wolfurt, LGBl.Nr. 42/1992, Naturschutzgebiet

Gebiet: Zeichnerische Darstellung des Amtes der Landesregierung vom 23.11.2006, Ausgabe 24.11.2006, IVe-131.50

Für die Erklärung zum Vogelschutzgebiet maßgeblich: Brutvorkommen der Arten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie: Wachtelkönig, Schwarzmilan; regelmäßig vorkommende Zugvögel, die nicht in Anhang I der Vogelschutzrichtlinie aufgelistet sind: Bekassine, Baumpieper, Schwarz-

kehlchen, Braunkehlchen, Feldschwirl, Grauammer, Kuckuck, Kiebitz, Brachvogel, Uferschnepfe, Zwergschnepfe

Betroffene Gemeinden: Dornbirn, Lauterach, Lustenau, Wolfurt“

2. In der Anlage wird die Aufzählung der FFH-Schutzgebiete wie folgt ergänzt:

„20. Soren, Gleggen – Köblern, Schweizer Ried und Birken – Schwarzes Zeug

Schutzstatus: bestimmte Streuwiesenflächen sind nach der Verordnung der Landesregierung über den „Streuwiesenbiotopverbund Rheintal – Walgau“, LGBl.Nr. 61/1995, in der Fassung LGBl.Nr. 35/1998, Nr. 56/2000 und Nr. 47/2005, geschützt; bestimmte Gebietsteile sind durch die Verordnung der Landesregierung über das Naturschutzgebiet „Birken – Schwarzes Zeug – Mäander der Dornbirnerach“ in Dornbirn und Wolfurt, LGBl.Nr. 42/1992, Naturschutzgebiet

Gebiet: Zeichnerische Darstellung des Amtes der Landesregierung vom 23.11.2006, Ausgabe 24.11.2006, IVe-131.50

Für die Nominierung als FFH-Schutzgebiet maßgeblich: Vorkommen von Lebensraumtypen und Arten der Anhänge I und II der FFH-Richtlinie:

- Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)
- Übergangs- und Schwingrasenmoore
- kalkreiche Niedermoore

*) Diese Verordnung dient der Umsetzung der Richtlinien 79/409/EWG und 92/43/EWG.

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">- feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe- Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>)- Niederungen mit Torfmoorsubstraten (<i>Rhynchosporion</i>)- Glanzstendel (<i>Liparis loeselii</i>) | <ul style="list-style-type: none">- Kammmolch (<i>Triturus cristatus</i>)- Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)- Heller Moorbläuling (<i>Maculinea teleius</i>)- Dunkler Moorbläuling (<i>Maculinea nausithous</i>) <p>Betroffene Gemeinden: Dornbirn, Lauterach, Lustenau, Wolfurt“</p> |
|--|---|

**Für die Vorarlberger Landesregierung:
Der Landeshauptmann:**

Dr. Herbert Sausgruber